

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Wenn die Lunge schlapp macht"

Luftnot ist ein Alarmsignal

Lungenfunktionstest hilft bei der Früherkennung

Beratung und Information

◆ **Abendsprechstunde:** Wegen des großen Andrangs wird die Abendsprechstunde „Wenn die Lunge schlapp macht“ am 18. Februar 2013 wiederholt. Die weiteren Details geben wir in unserer Beilage „Service: Gesundheit“ rechtzeitig bekannt.

◆ **Die Abteilung für Pneumologie** des Klinikums Vest gehört zur Medizinischen Klinik III (Schwerpunkt Pneumologie und Schlafmedizin mit Schlaflabor) und ist im Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen, Dorstener Straße 151, angesiedelt. Cheffärztin ist Dr. Claudia Münks-Lederer. **Sekretariat:** Marion Stimpel, ☎ 023 61 / 56-1801 E-Mail: pneumologie@klinikum-vest.de

◆ **Sprechstunde:** Allgemein: Montag, Dienstag und Donnerstag 8 Uhr bis 16 Uhr Heimbeatmung: Dr. Claudia Münks-Lederer (nach telefonischer Vereinbarung)

◆ **Rauchentwöhnung:** Interessenten können sich im Sekretariat bei Marion Stimpel melden: ☎ 02361/56 18 01.

◆ **Selbsthilfe:** Zu Beginn des Jahres startet die Selbsthilfegruppe „Lungenemphysem-COPD Ruhrgebiet-Recklinghausen“. Ab Januar finden monatliche Treffen jeweils am 3. Samstag um 15 Uhr im Haus 3 des Paritätischen Netzwerks am Oerweg 38 in Recklinghausen statt. Ansprechpartner: Dieter Maus, ☎ 023 61 / 6 58 05 27, E-Mail: d.maus@lunge-nemphysem-copd.de Markus Dragunski ☎ 023 61 / 5 82 31 08, E-Mail: m.dragunski@lunge-nemphysem-copd.de

◆ **Das Klinikum Vest** ist ein Zusammenschluss von Paracelsus-Klinik Marl und Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen. ☎ 023 61 / 56-0 E-Mail: Info@Klinikum-Vest.de

@ www.klinikum-vest.de

VON HEIDI MEIER

Die Krankheit ist ernst und dauert ein Leben lang. COPD ist ihr Name. Dahinter verbirgt sich eine chronische Atemwegserkrankung, verursacht hauptsächlich durchs Rauchen. Unter dem Titel „Wenn die Lunge schlapp macht“ war sie am vergangenen Montag Thema der Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER.

Wie dringend Betroffenen und Gefährdeten eine umfassende Information zu dieser mit Husten, vermehrtem Schleim und Atemnot beginnenden Erkrankung ist, zeigte sich bei unserer Veranstaltung. Der Andrang war so riesig, dass wir uns spontan entschlossen haben, diese Abendsprechstunde mit dem Klinikum Vest am 18. Februar 2013 zu wiederholen.

Im der völlig überfüllten Kapelle der Paracelsus-Klinik in Marl referierten die Fachleute der Abteilung für Pneumologie des Klinikums Vest nicht nur über Wesen und Behandlung von COPD. Sie führten auch höchst praktisch und für jeden Laien verständlich die verschiedenen Gerätschaften zur Erleichterung der Atmung vor. Dies alles auf höchst unterhaltsame Weise, was nicht zuletzt an einer volksnahen und äußerst engagierten Cheffärztin lag.

Dass die Krankheit, bei der die Atemwege sich verengen und ihren Geist nach und nach aufgeben, nicht auf die leichte Schulter zu nehmen ist, war nach der Einführung von Dr. Claudia Münks-Lederer wohl jedem Anwesenden klar. Wenn die Lunge schlapp macht, zieht das weitere Organ in Mitleidenschaft. Herz, Gehirn, Muskulatur und Knochen – sie alle leiden und nehmen jede Lebensqualität. Spätestens dann, wenn der Kreislauf aus Atemnot, Vermeidung von Anstrengung und Bewegung und dadurch weiterer Verschlechterung der Lungenfunktion dazu führt, dass Patienten das Haus nicht mehr verlassen und depressiv werden.

Das Tückische dabei: Die Krankheit beginnt schleichend. „Und wenn Sie dann irgendwann wegen Luftnot den Arzt aufsuchen“, so



Trotz ersten Themas eine an vielen Stellen heitere Veranstaltung war unsere Abendsprechstunde am vergangenen Montag. – Auch als Daniel Pfeiffer, Stationsarzt der Pneumologie im Knappschaftskrankenhaus, dieses Beatmungsgerät vorstellte und seine Funktion demonstrierte. –FOTO: JANFELD

Münks-Lederer, „ist ein Großteil der Lunge schon weg.“ Die allermeisten COPD-Patienten, wüssten jedoch nicht mal, dass sie erkrankt sind. „Die die wir erkannt haben, bilden nur die Spitze des Eisbergs.“ Und das, obwohl die Todesrate wegen COPD dramatisch ansteigt.

So appellierte die Leiterin der Abteilung für Pneumologie des Knappschaftskrankenhaus denn auch dringend an alle, die durch Rauchen, ständige Arbeit mit offenem Feuer oder im Bergbau besonders gefährdet sind, den Hausarzt auf einen Lungenfunktionstest anzusprechen. Um COPD einwandfrei zu diagnostizieren reiche der allerdings nicht aus. Hinzu kämen unter anderem die Erstellung eines persönlichen Risikoprofils, Untersuchungen des Sauerstoffgehalts beim Gehen sowie ein Fragebogen über das persönliche Empfinden der

Einschränkungen. Ihr zweiter Appell richtete sich an die Raucher: „Jede Zigarette kostet Zeit und Lebensqualität.“ Und: „In jedem Alter macht es Sinn, aufzuhören.“ Sie verwies auf die Raucherentwöhnungskurse, die das Klinikum Vest anbietet und für die Bernd Neu-

Viele Hilfsmittel für COPD-Patienten

mann an diesem Abend besonders warb: „Wir machen uns die Kraft der Gruppe zu nutzen. Wenn mehrere das gleiche wollen, entwickelt sich eine besondere Dynamik.“ Und die führe viel eher zum Erfolg als der Versuch eines Alleingangs.

Was Menschen, die bereits unter COPD leiden, tun können, um sich möglichst viel Lebensqualität zu erhalten, auch das war natürlich The-

ma. Nachdem Dr. Münks-Lederer ihnen schon dringend den Besuch einer Lungensportgruppe empfohlen hatte, erläuterte Daniel Pfeiffer, Stationsarzt der Pneumologie, die Beatmungstherapie mit einem Heim-Atemgerät, das hilft, die Atemwege frei zu halten und sich des nachts genügend Energie für den Tag zu holen. Physio- und Atemtherapeut Mathias Pöppinghaus, demonstrierte verschiedenste Hilfsmittel und Körperhaltungen, die die Atmung verbessern, und Atemtherapeut Dirk Kings stellte ein effektives Schulungsprogramm für COPD-Patienten vor. Und schließlich kündigte Markus Dragunski noch die Gründung einer Selbsthilfegruppe zu Beginn des neuen Jahres an. Ihr Ziel: Anlaufstelle für Erkrankte und Angehörige sein und Wissen über die Erkrankung und Therapiemöglichkeiten verbessern.



Es gibt viele Hilfsmittel, die COPD-Patienten das Leben erleichtern und die individuell gewählt werden müssen. Hier demonstriert Dr. Claudia Münks-Lederer das „Kornett“. Es löst Sekret und lindert Reizhusten. Unterdessen bearbeitet Physiotherapeut Mathias Pöppinghaus ihren Rücken mit dem Vibrax, das ebenfalls den Schleim aus den Lungenflügeln lösen kann. –FOTO: OVERWIEN

ANZEIGE **ALDI aktuell** www.aldi-nord.de

Frisches Obst und Gemüse
 Auswahl und Qualität immer zum besten Preis!

Äpfel Kiku/Fuji Klasse 1, Deutschland 1-kg-Schale 1.39	Clementinen Klasse 1, Spanien 1-kg-Netz 0.89
Avocados Klasse 1, Spanien, Israel Stück 0.49	Mangos Klasse 1, Brasilien, Ecuador Stück 0.99

Aus unserem Sortiment *Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest!*

ROOKHUS® Forellen Filets* Ohne Haut 125-g-Packung 1.49 (100 g = 1.19)	CONRADL® MON CAFÉ Sahne-Schnitten** In verschiedenen Sorten, z. B. Schwarzwälder Kirsch-Schnitten, 450 g je Packung 2.39 (kg = 5.31)	Vino rosso della Puglia Tiefdunkler italienischer Rotwein; 2010 0,75-L-Flasche 4.99 (Liter = 6.65)
ROOKHUS® Räucherlachs* In Scheiben 200-g-Packung 2.59 (100 g = 1.30)	MARKUS® Kaffee Exclusiv 100 % Arabica-Bohnen 500-g-Packung 3.79 (kg = 7.58)	Colombard Sauvignon Halbtrockener südwestfranzösischer Weißwein; 2011 0,75-L-Flasche 2.79 (Liter = 3.72)
TRADER JOE'S® Rindersteaks** 2 Stück küchenfertig portioniert; in den Sorten natur oder mariniert je 400-g-Pckg. 5.59 (kg = 13.98)	TRADER JOE'S® Lammsteaks** Mariniert; 5 – 6 Steaks je 400-g-Pckg. 5.59 (kg = 13.98)	ALDI MARKT

* Aus dem Kühlregal ** Aus der Tiefkühlung